



Umfeld verändert sich

Doppelte
Transformation

- Dekarbonisierung
- Digitalisierung



New Work

Hybride, flexible
Arbeitskulturen



Regenerativer Umbau der Wirtschaft



Green Deal "Fit for 55": Reduktion Treibhaus-Emissionen in EU um 55% bis 2030

Green Finance

Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDD) in EU

Bottom-up (Generation Greta)

Geopolitische Krisen & gestörte Lieferketten

- Friendshoring
- Regionale Kreislaufwirtschaft



ESG-Kriterien als Leitlinien für nachhaltige Unternehmens-Entwicklung

Environment

Einsatz erneuerbarer Energie
Emissionsreduktion
Schonender Einsatz von Rohstoffen und Energie
Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft
.....

Social

Chancengleichheit (Gender, Pay... , Inklusion)
Faire Arbeitsbedingungen (Gesundheitsschutz ua.)
.....

Governance

Unternehmensethik
Compliance
Risikomanagement
.....

Die größten ESG-Vorteile werden unternehmensseitig erzielt bei...



Produktion



Mobilität/Logistik



Gebäude

- **Logistik:** Nachhaltige Geschäftsmodelle (z.B. „As-a-Service“) ➔ digitale Lösungen (IoT, Blockchain etc.)
- **Personen-Mobilität:** ÖPNV, Sharing-Konzepte, Green Mobility u.a.



Neue Formate für Generation Greta

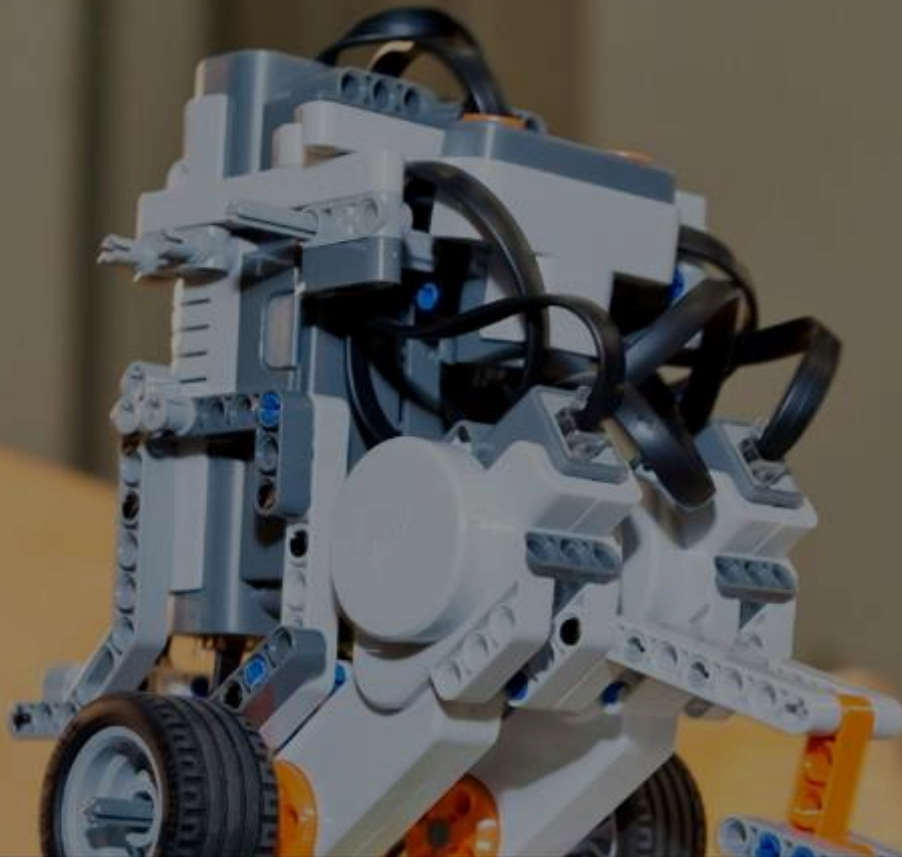
Green Building



Keine Auto-
Abstellplätze
Zustellung mit
Lastenrädern und E-
Trucks



Digitale Transformation



Virtualisierung
Stationäre Formate
erodieren



Netzwerk-Ökonomie
Dezentralisierung
Plattform-Ökonomie



Internet der Dinge
Smart Everything
Industrie 4.0



Daten-Ökonomie
Datengetriebene
Geschäftsmodelle

Digitalisierung erhöht Attraktivität des ländlichen Raums



©Coconat/TMB Steffen Lehmann

Remote Work & multilokale Lebensstile

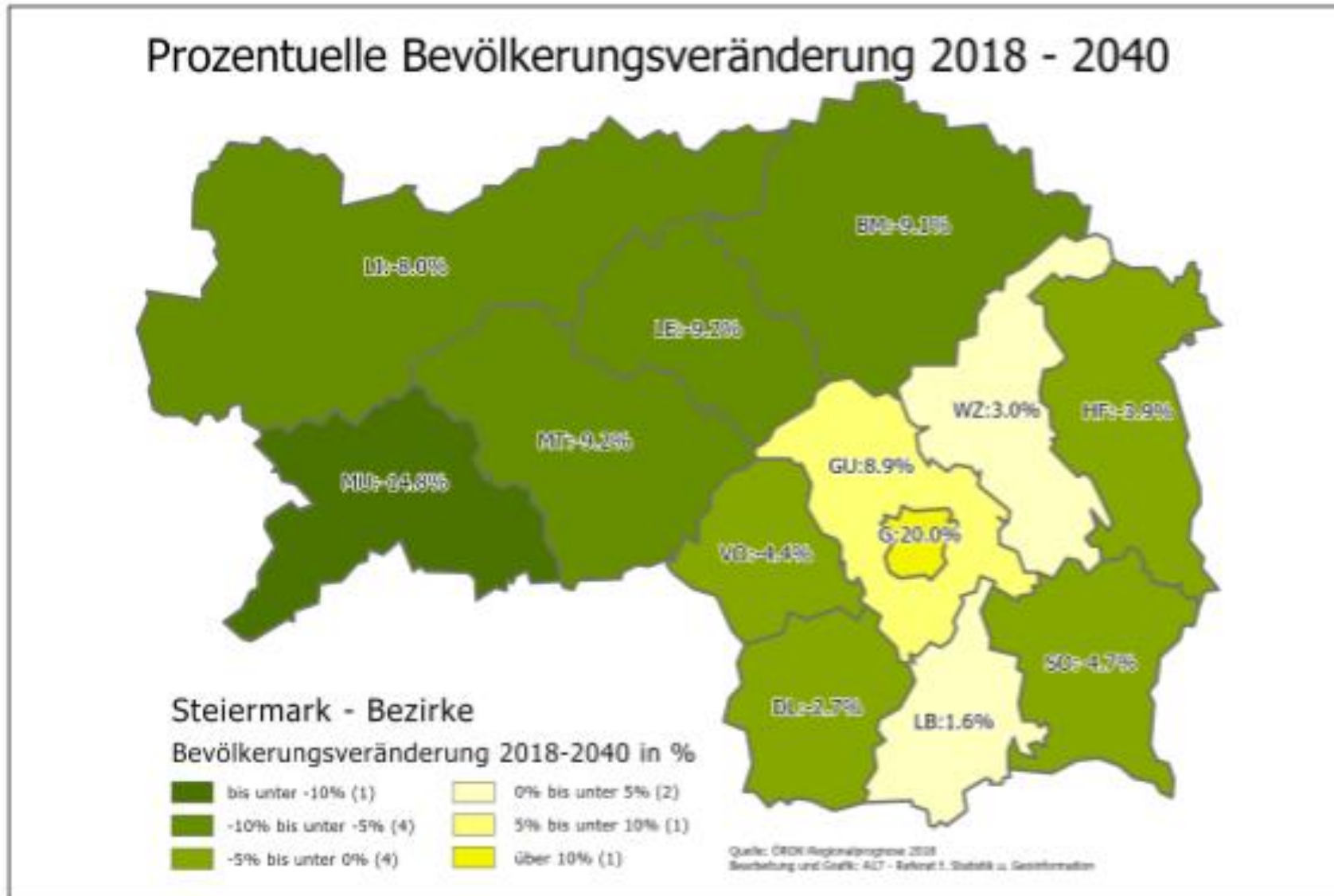
Co-Living & „Entfaltungsräume“ für die Digital Natives

Neue Erzählung

- *Das gute – leistbare – Leben
- *Ökonomie der Nähe



Regionale Unterschiede (wachsende Stadt/schrumpfende Peripherie) – das muss nicht so bleiben





Pandemie war
Katalysator einer
neuen Arbeitswelt

Dezentralisierung

(Wissensbasierte)
Arbeit wird
ortsunabhängig

Verschärfter
Wettbewerb um
Talente

Kulturwandel in Arbeitswelt

- Post-Millennials wollen nicht mehr *mehr* arbeiten, sondern anders
- Individualisierte, flexible Arbeitszeitmodelle (z.B. 4 Tage-Woche, Teilzeit etc.)
- Werte wie Selbstwirksamkeit, Zeit- und Ort-Souveränität
- Output und physische Präsenz entkoppeln sich – gewaltige Herausforderung für z.B. ortsbezogene Dienstleistungen (Tourismus u.a.)





Wahl des Arbeitgebers



In Prozent; Quelle: Statista 2022

Hybrides, flexibles Arbeiten

Home Office als Hygienefaktor

9 von 10 Firmen in Österreich bieten
diese Option
(Quelle: Deloitte)

Auswirkungen auf Unternehmenskultur
(agiles Arbeiten u.a.)

und

Mobilität
(Pendelzeiten/Entzerrung, Frequenzen,
Abstellflächen etc.)

Hybrides Arbeiten

bleibt bei Unternehmen (86%) fester
Bestandteil der Arbeitswelt

39% der Mitarbeiter bevorzugen HO für
1-2 Tage, 29% 3 Tage

Quelle: Robert Half (Personalberatung): Arbeitsmarkt-
Report 2021 (D)

Büroflächen sinken

(-10%, Quelle: Morgan Stanley)

Dienstreisen werden selektiver und
reduziert (z.B. Video Calls)

Dezentralisierung
der Arbeitsplätze
&
wachsende
Bedeutung
kollaborativer Orte



Arbeit: anytime, anywhere

Physische &
virtuelle
Realität

Bricks &
Clicks

Arbeit &
Freizeit

Arbeitsort
& Wohnort

Berufliche
& private
Mobilität



Alles, was fest
war, wird
flüssig

Herausforderungen für betriebliche Mobilität

Flex Work: Arbeitswege und
Frequenzen (Büro, Standorte,
Kommunen) verändern sich

Dienstreise-Verhalten wird selektiver

- Ökologisierung der Arbeitswege
 - Klimafreundliche Mobilität
- Individualisierte Mobilitäts-
Konzepte für Mitarbeitende
 - Intermodal (Verknüpfung von
Verkehrsträgern)
 - Win-Win Unternehmen -
Belegschaft (Kosten/Nutzen)



Betriebliche Mobilität ist zentraler Hebel für Verkehrswende

Arbeitswege und Dienstfahrten verursachen an Werktagen über die Hälfte des Pkw-Verkehrs in Österreich (53%)

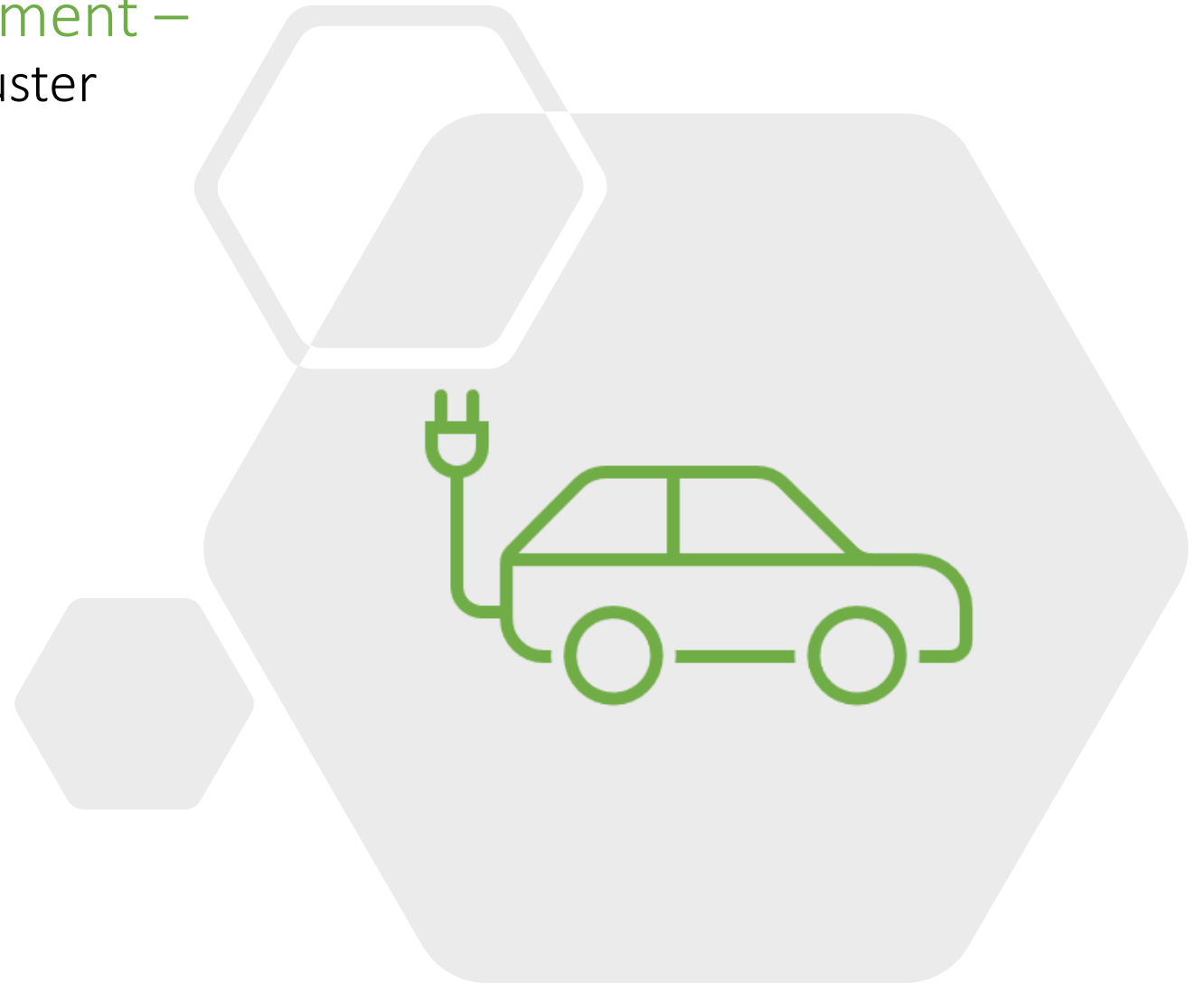
Quelle: bmvit/VCÖ



Integriertes Mobilitäts-Management – ganzheitlicher Blick auf Mobilitätsmuster

Strategische Planung und Steuerung der
(gesamten) betrieblichen Mobilität

- Fuhrpark-Management
- Logistik
- Mobilitäts-Infrastruktur (z.B. Stellplätze, E-Ladestationen u.a.)
- Mitarbeiter-Mobilität
- Travel Management
- Kunden-Reise



Hohe berufliche und biografische Mobilität

57% der Arbeitswege in Österreich sind kürzer als 10 Kilometer

(Quelle: bmvit/VCÖ)

Flexibles Arbeiten → Flex
Mobility

On demand-Lösungen
(digitale Plattformen, App
etc.)

Individualisierte Mitarbeiter-
Reise (inkl. letzte Meile)

Mobilitäts-Angebote müssen emissionsarm & Nutzer freundlich sein

- Kognitive Entlastung (Nutzung soll möglichst einfach sein)
 - Arbeitswege sind Routinewege
- CO2-Emissionen (z.B. PkW-Solofahrten) durch Anreize verändern
- Elastische Mobilitätsangebote (entsprechend flexiblen Arbeitsmodellen):
 - Verkehrsverbände bieten z.B. 10 Tage-Ticket an
 - Hamburger Verkehrsverbund bietet Unternehmen flexibel nutzbare Verkehrsmittel für Mitarbeitende an (*All in*-Mobilitäts-App, individuelles Monats-Budget für berufliche & private Fahrten)

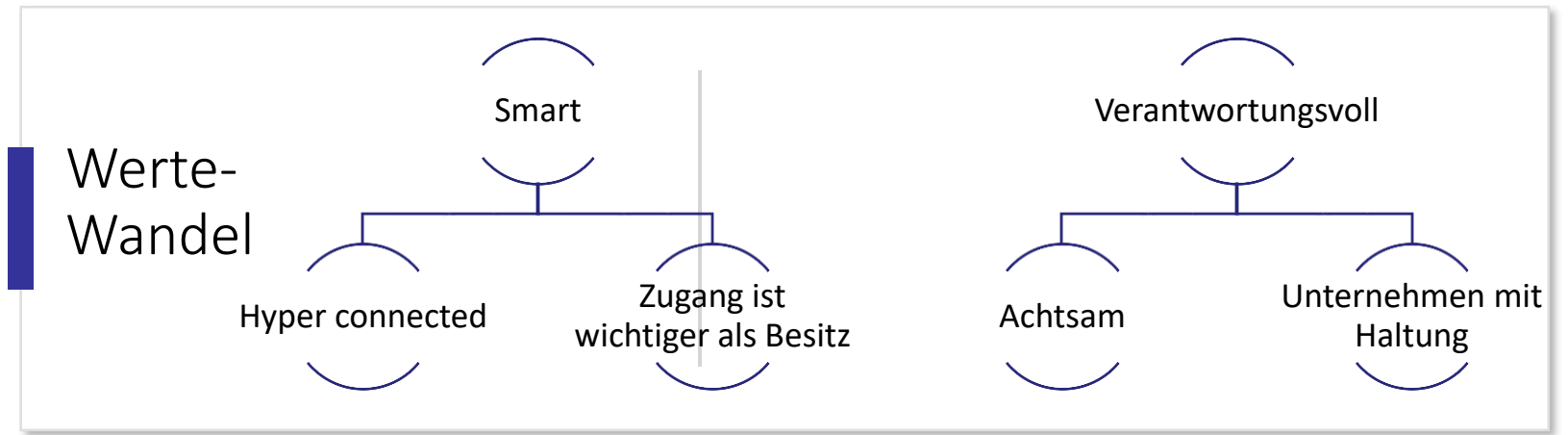




Mobilitätsbudget statt Dienstwagen

- Mobilitätsbudget: Statt fixem Dienstwagen fixes Budget für Mitarbeitende, um klimaschonende Verkehrsmittel zu nutzen (öffentliche Verkehrsmittel, Carsharing, (E-) Bikes, Lastenräder etc.)
- 13% aller (großen bis sehr großen) Firmen in Europa haben Mobilitätsbudget, 29% wollen es binnen drei Jahren einführen
(Quelle: 2020 Fleet Barometer / Arval Mobility Observatory)
 - Vorreiterländer Belgien, Luxemburg, Schweiz, Niederlande u.a..
- Klimagerechte Incentivierung : Auf Dienstreisen eingesparte CO₂-Emissionen könnten dem Mobilitätsbudget der Mitarbeitenden gut geschrieben werden.

Next Generation



Vorteile klimafreundlicher Mobilität

Unternehmen

- Nachhaltigkeits-Ziele
- Impact nach innen wie außen
 - Gesundes Unternehmen (Healthy Work Place)
 - Gesundere Umwelt (Verringerung der CO2-Emissionen, Verkehrslärm, Stau u.a.)
- Image-Gewinn (attraktiver Arbeitgeber)
- Niedrigere Betriebskosten (z.B. Reduktion Stellplätze)

Mitarbeitende

- Gewinn an Lebensqualität bei *individuellen* Lösungen (Öffentlicher Verkehr, E-Sharing, Mikromobilität etc.)
 - Convenience (z.B. intermodale Pakete)
 - Stressfreie Arbeitswege
 - Wertschätzung und Incentives (z.B. Nutzung dienstlich wie privat)
- Persönliche Zufriedenheit & höhere Produktivität (z.B. Dienstreisen mit Bahn)
- Tw. Anrechnung Mobilitätszeit als Arbeitszeit

Vorteile für Kommunen

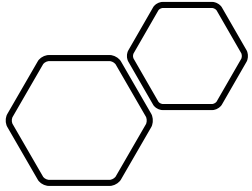


Reduktion Treibhausgase, Staus,
Verkehrslärm, Versiegelung u.a.

Höhere Lebensqualität (gesünder,
inklusiv erreichbar etc.)

Attraktivierung der Gemeinden
(Standort-Wettbewerb um junge
Familien und Talente)

Herausforderungen: Anbindung
öffentlicher Verkehr, Letzte Meile,
regionale Vernetzung u.a.



Tourismus: Klimaneutralität mit Fokus auf Anreise

Anreiz-Systeme klimafreundliche Mobilität

- z.B. Snow Space (Sbg.): Skiticket enthält kostenloses Zugticket
- Boutiquehotel Stadthalle (W): Preisnachlass bei Anreise mit Bahn
- Auch für Mitarbeiter-Recruiting wichtig: klimafreundliche Pakete (z.B. E-Sharing für Hotel-Mitarbeitende etc.)



Golm inklusive Anreise mit Bus und Bahn aus ganz Vorarlberg und von den Grenzbahnhöfen in Tirol (St. Anton), Deutschland (Lindau) und der Schweiz (Buchs/St. Margrethen).

Eine Kooperation von Golm und **VMOBIL**.

[Jetzt Ticket kaufen](#)

DER KLIMAFREUNDLICHSTE WEG INS SKIGEBIET

Eine Kooperation von **GOLM** und **VMOBIL**

"Durch ein GPS-unterstütztes System kann bei der Pistenpräparation die Dicke der Schneedecke genau eruiert werden und somit bedarfsgesteuert beschneit werden."

Manfred Oberer, Leitung Führpark

Schneemanagement

Unser Schneemanagementsystem umfasst den Pistenbau, beeinflusst die technische Ausstattung und Platzierung von Schneerzeugern und reicht von Schneehöhenmessung- bis zur Steuerung.

Schneehöhenmessung

So können wir exakt sagen, wo viel Schnee liegt. Das gibt den Fahrern der Pistenmaschinen und den Zuständigen für die technische Beschneidung die Möglichkeit, so optimal und effizient wie möglich zu arbeiten. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass wir nur an den richtigen Orten technischen Schnee produzieren.

17°C

- Webcams
- Geöffnete Anlagen
- Gutscheine schenken
- Ticket kaufen
- Kontakt

Regionale Kollaboration



Wechselbeziehung
Unternehmen –
Mobilitätsnutzer –
Standort



Standorte sind
neuronale Netzwerke



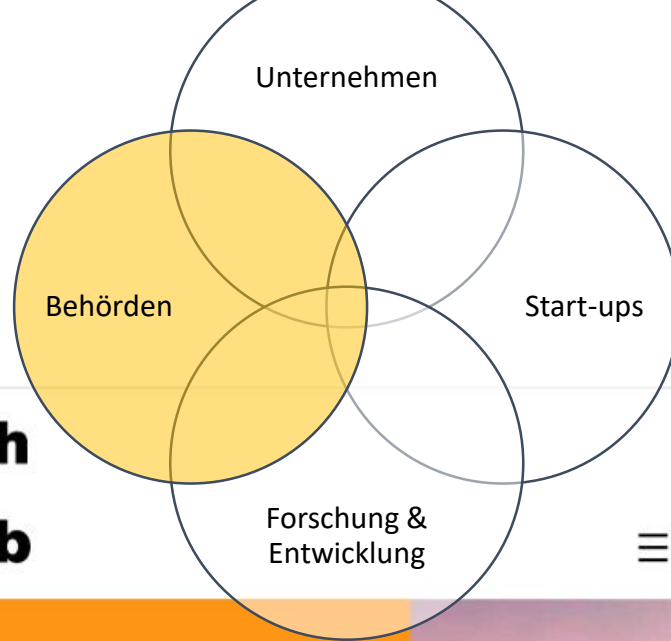
Ende des Silo-Denkens



Plattformen
(Recruiting,
Mobilität/Fahr-
gemeinschaften,
Energie...)



Kollaborative Ökosysteme



**Munich
Urban
Colab**

Eine gemeinsame
Initiative

**UNTER
NEHMER
TUM**



Landeshauptstadt
München



**One Space.
Many Minds.
Infinite Ideas.**



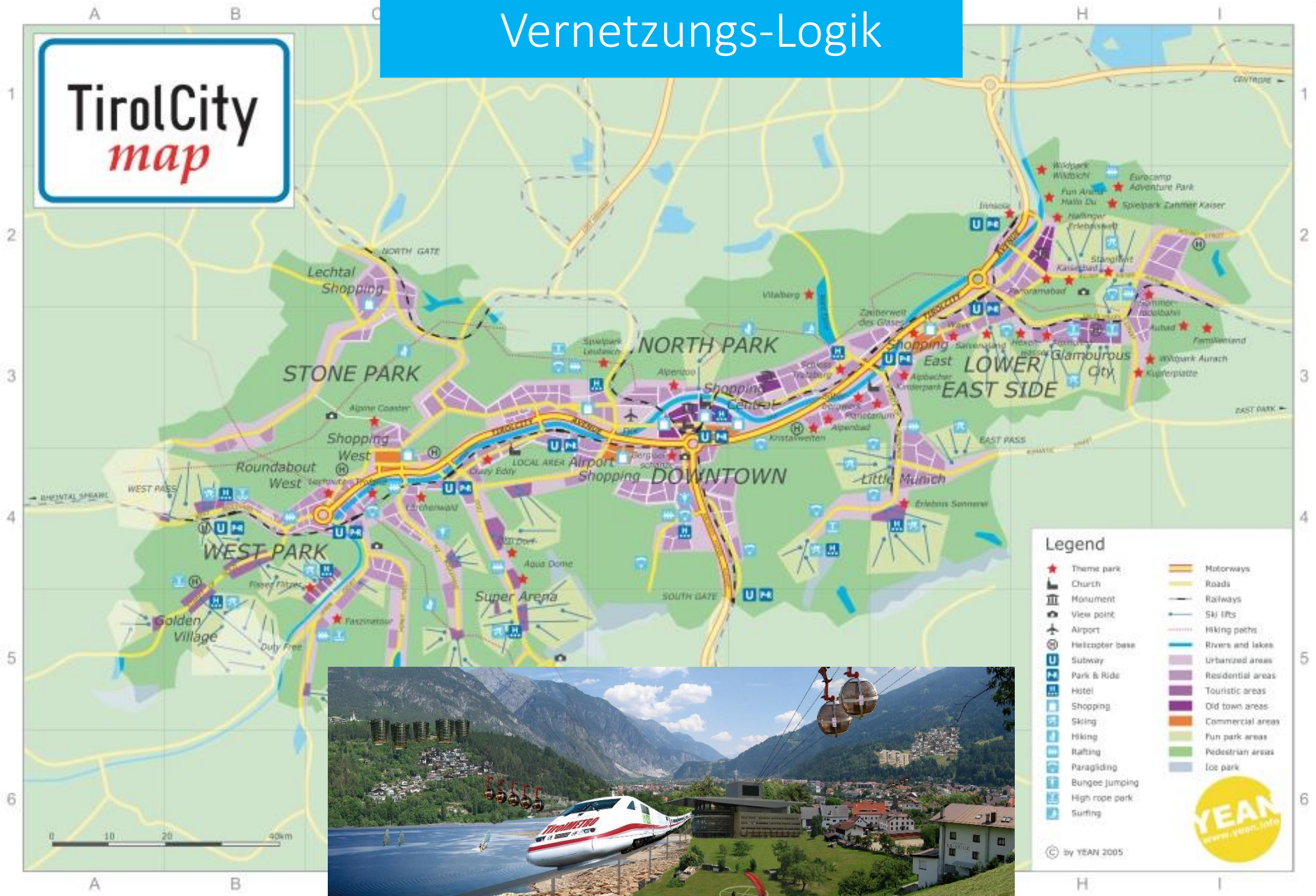


Energiegemeinschaften

*Kommunale Verbraucher & Privat-Haushalte

*Netzstabilität

Vernetzungs-Logik



„Wer bei der Stadt schafft mit Elan, fährt kostenfrei mit Bus und Bahn“

Die Stadt **Stuttgart** übernimmt für ihre 16.000 Mitarbeitenden die Kosten für das 49-Euro-Ticket.

Damit wird

- die Verkehrswende aktiv unterstützt
- neues Personal gewonnen
- Image als Arbeitgeber aufgewertet

Land Hessen übernimmt Kosten des Landes-Tickets für Mitarbeitende

Vorbild Verwaltung

...ingen / Kirchheim (T)
...ingen / Schorndorf
...ingen / Backnang
... / Backnang
...burg / Bietigheim
...ingen / Weil der Stadt
...ingen / Böblingen

S1
S2
S3
S4
S5
S6



Das Punkte-System für nachhaltige Mitarbeitermobilität



Gemeinsam in die Zukunft investieren.

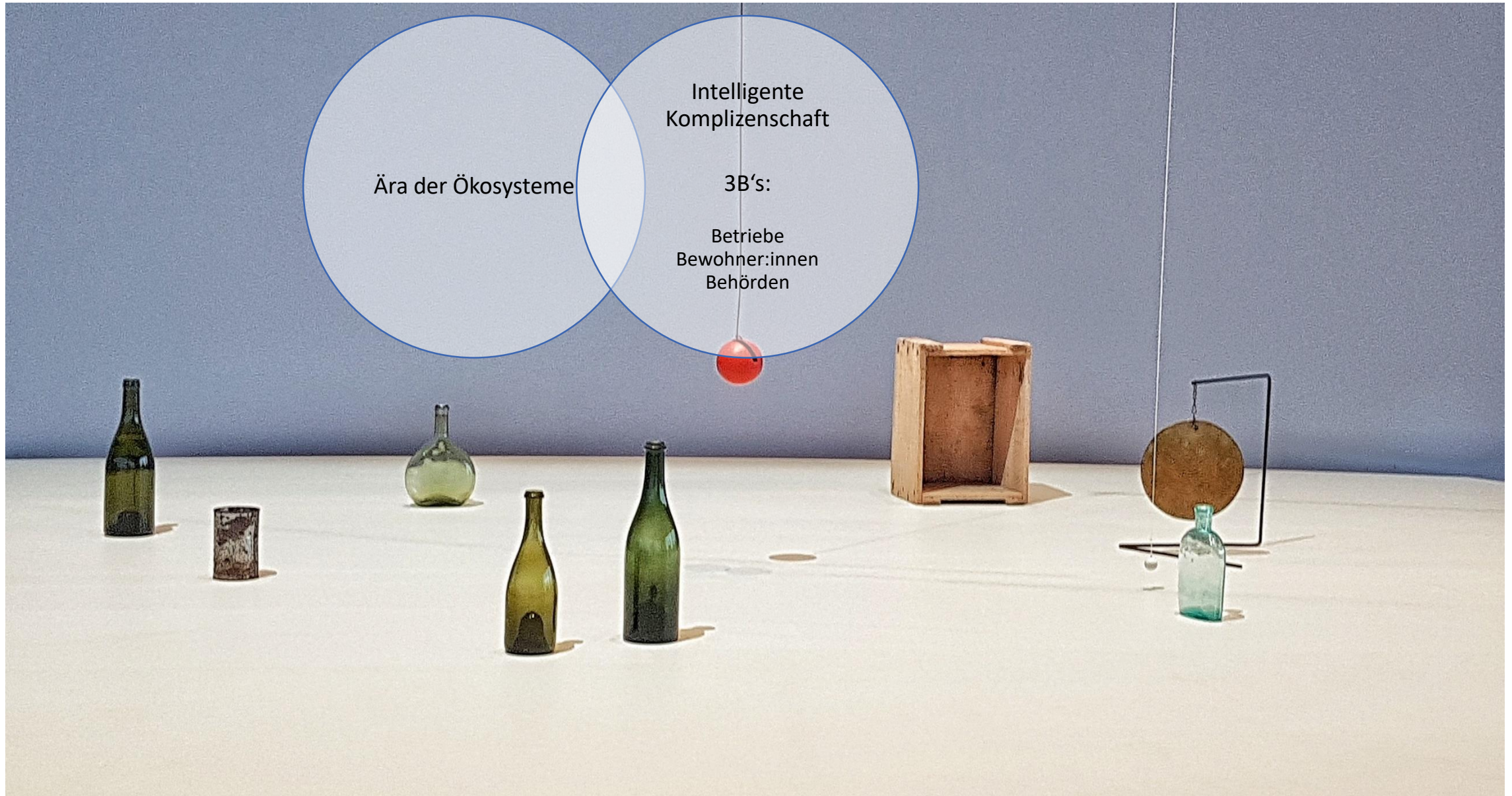


Screenshot www.ecopoints.at

Förderung nachhaltiger
Mobilität in Region

- Vergünstigungen für Mitarbeiternde der Partner-Unternehmen
- Best Practise: Firma Blum mit Sitz in Vorarlberg bietet Mitarbeitenden Ökopunkte an = Gutscheine für Gesundheits- und Nachhaltigkeitsprodukte
- Stärkung regionaler Ökosysteme

Die Region der Zukunft ist co-kreativ





Klimafreundliche betriebliche Mobilität

- Hybrides Arbeiten ⇔ flexible individuelle Mobilitätsangebote
- Integrierte Mobilität (Mitarbeitende, Logistik, Kunden etc.)
- Regionale Kollaboration Unternehmen – Gemeinden - Verkehrsanbieter (öffentlich wie privat)
- Wettbewerbs- und Imagefaktor für Betriebe, Standorte und Regionen